

Rezension von Adalbert Ruschel

Dietrich Pukas:

Lernmanagement

- Einführung in Lern- und Arbeitstechniken -

Aus der Reihe: das Kompendium, herausgegeben von Christian Jaschinski
Merkur Verlag, Rinteln 2003,
454 Seiten Paperback, Euro 25,00, ISBN 3-8120-0601-4

Zielgruppe:

Nach Darstellung des Herausgebers soll die Buchreihe „das Kompendium“ den Spagat zwischen wissenschaftlichem und praktischem Anspruch wagen und auf eine generelle Anwendbarkeit ausgerichtet sein. Dieses Anliegen lässt den Kreis der potentiellen Nutzer nahezu grenzenlos werden. Expressis verbis gibt der Autor „Studierende an Hochschulen, Akademien sowie Absolventen höherer Fachschulen und weiterführender beruflicher und allgemeinbildender Schulen“ als Zielgruppe seines Buches an. Das mag für die Bescheidenheit des Autors sprechen, wird aber der Bedeutung des Werkes nicht gerecht. Angesichts der Verwissenschaftlichung unserer Welt lohnt es sich immer, möglichst viele Menschen einerseits pragmatisch an grundlegende wissenschaftsorientierte Verfahrens- und Erkenntnisweisen heranzuführen und sie andererseits auf das Einüben wissenschaftlicher Einstellungen und Haltungen vorzubereiten – und das sind genau die Anliegen des Autors mit diesem Buch. Das wiederum macht das Werk auch für Ausbilder und Ausbildungsbeauftragte wichtig und lesenswert.

Inhaltlicher Aufbau:

Unter dem übergreifenden Titel „Lernmanagement“ werden Lern- und Arbeitstechniken vermittelt, die sowohl von Lernenden als auch von lehrenden Fachleute zur Vorbereitung, Unterstützung und Arbeitsentlastung bei der Lösung von Aufgaben und Problemen eingesetzt werden können. Diese Techniken lassen sich auf unterschiedliche Situationen übertragen und für viele verschiedene Fälle anwenden. Im Rahmen der praktischen Nutzung handelt es sich insbesondere um Techniken zum Umgang mit Texten des mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauchs:

1. Techniken der Stoffermittlung,
2. Techniken der Stoffsammlung,
3. Techniken der Stoffverarbeitung,
4. Techniken des informativen Schreibens,
5. Techniken des Redens, Diskutierens und Argumentierens.

Gliederungsimmanent werden auch Techniken der Internetrecherche und der Datenspeicherung vermittelt.

Die Lerninhalte werden übersichtlich und prägnant dargestellt und mit Hilfe von Schaubildern, Prinzipskizzen, Abbildungen, Tabellen und nicht zuletzt von praktischenn Beispielen konsequent anschaulich gemacht. Sowohl kapitelbezogene

Literaturhinweise als auch ein abschließendes ausführliches Literaturverzeichnis einschließlich einschlägiger Internet-Adressen runden das sachgerechte inhaltliche Angebot ab und tragen zum fachgerechten und erfolgversprechenden Umgang mit dem Werk bei.

Die vorgestellten Lern- und Arbeitstechniken eignen sich vor allem als Verfahren zur selbstständigen Erarbeitung von Wissen und fungieren gleichsam als grundlegende Voraussetzung zur Persönlichkeitsbildung und zur gesellschaftlichen Entwicklung der Benutzer.

Obwohl das vorliegende Buch sich in erster Linie an Lernende richtet, wird auch der Lehrende, der Ausbilder, davon profitierenden, weil der Autor den zeitlichen und inhaltlichen Zusammenhang zwischen Lehren und Lernen und damit zwischen Ausbildungsmethodik und Lernmethodik, als sich wechselseitig beeinflussende Aspekte von Lernprozessen in den Mittelpunkt seiner Betrachtungen stellt. Das Buch zeigt, dass gerade die schüler- und auszubildendenorientierte Lehre ein hohes Quantum an Eigenverantwortung, Selbstständigkeit und Methodenkompetenz bei den Lernenden voraussetzt, die aber nicht per se als gegeben angesehen werden dürfen, sondern Schritt für Schritt gelernt werden müssen. Hierbei verändert sich die Rolle von Ausbildern und Lehrern zu Anregern, Förderern, Beratern und Moderatoren. Der Ausbilder, der seinen Auszubildenden nicht nur Techniken des Lernen vorstellen und vorführen will, sondern ihnen darüber hinaus Gelegenheit geben will, das Lernen selbst zu lernen, der findet in diesem Buch Musterbeispiele und Arbeitsaufgaben dazu. Den lernenden Schülern und Auszubildenden bietet es Arbeitsaufgaben und Übungen zur Erarbeitung, Vertiefung, Anwendung, Sicherung und Kontrolle der Lerninhalte und zu deren Transfer sowohl in das Privat- als auch in das Berufsleben.

Methodische Gestaltung:

Die Sachlogik des Buches ist für die individuelle Arbeit damit nicht zwingend, der Leser kann sich nach seiner eigenen situativen subjektiven Interessenlage damit beschäftigen. Der Autor empfiehlt jedoch - durchaus nachvollziehbar -, mit dem Abschnitt „Sachgerechtes Erschließen von Fachbüchern“ zu beginnen.

Zur Orientierung für den lernenden Leser hat der Autor jedem Kapitel eine hilfreiche strukturierte Abbildung (Struktogramm) als Übersicht über die jeweiligen Lerninhalte vorangestellt.

Jedes Kapitel wird auch mit einem so genannten Check-Up abgerundet, was vornehmlich der Lernerfolgssicherung und –kontrolle dienen soll. Schließlich werden die einzelnen Kapitel jeweils durch hilfreiche Literaturhinweise ergänzt.

Der Autor bemüht sich erfolgreich um eine Balance von Theorie (insbesondere die psychologischen und soziologischen Grundlagen des Lehrens und Lernens) und Praxis (vor allem Didaktik und Methodik der beruflichen Bildung).

In einem besonderen Anhang geht er auf „Sprachnormen und Sprachmängel – Zum Nachschlagen wichtiger Formen und Regel“ ein. Ob diese Anlage notwendig ist, darüber lässt sich sicher streiten, auch darüber, ob die Gliederung bis zur vierten Stufe noch Sinn macht, zumal sich die so gegliederten Teile von Kapitel zu Kapitel wiederholen. Hilfreich für den Leser sind dagegen sicher umfangreiche Quellen- und Stichwortverzeichnisse.

Sprachliche Gestaltung:

Auch in der sprachlichen Gestaltung lässt sich das Bemühen des Autors erkennen, eine möglichst breit gestreute Leserschaft erreichen zu wollen. Mit dem Verzicht auf eine übertriebene wissenschaftliche Terminologie erleichtert er seiner breit gefächerten Zielgruppe, mit dem teilweise hohen Schwierigkeitsgrad der Themen fertig zu werden. Auch die durchwegs gelungenen grafischen Darstellungen erleichtern die Beschäftigung mit den teilweise sehr komplexen Lerninhalten.

Materielle Gestaltung:

Das Buch ist sorgfältigen aufgemacht. Mikro- und makrotypografische Gestaltung entsprechen den heutigen Standards für Erkennbarkeit und Lesbarkeit von Texten. Für ein „Arbeitsbuch“, wie es sich Autor und Verlag vorstellen, ist die Broschur sicher eher nachteilig. Auch der dafür relativ hohe Preis wird der Zielgruppe die Kaufentscheidung nicht gerade erleichtern.

Fazit:

Dem Autor ist mit diesem Buch ein gediegenes Werk gelungen, dessen Sorgfalt und Liebe zum Detail durchaus erfreulich erscheint. Dem im Vorwort postulierten Anspruch, Arbeitsbuch und Nachschlagwerk gleichzeitig sein zu wollen, wird weitgehend entsprochen. „Ausgerichtet auf eine generelle Anwendbarkeit ist der vorliegende Band umfassend und ausgewogen in seiner Themenabdeckung, gleichzeitig interessant aufgemacht und sicherlich ein Medium, das man regelmäßig und gern nutzen wird.“ Dieser Beurteilung durch den Herausgeber der Reihe „das Kompendium“ ist nichts mehr hinzu zu fügen.